

Protest der Bürger gegen X-Trasse

Einer Dänischburgerin reicht es: Jetzt wird Christiane Schumann (65) selbst aktiv – sie will eine Bürgerinitiative gegen den Bau der X-Trasse gründen. Dabei geht es um die Hinterland-Anbindung des Fehmarnbelt-Tunnels. Wenn eine sogenannte X-Trasse gebaut wird, rollen ab 2015 täglich 78 zusätzliche Güterzüge durch Dänischburg. Auch Sereetz wäre betroffen. Bad Schwartau und Ratekau hingegen würden verschont. „Das kann man nicht machen“, ärgert sich Schumann – und lädt alle Interessierten am Montag, 11. November, um 20 Uhr ein zu einer Informationsveranstaltung. Der Treffpunkt ist das Gemeindehaus an der Dänischburger Landstraße 29. Es werden auch Sprecher anderer Bürgerinitiativen erwartet.

Schumann ärgert sich vor allem, dass sich in Ratekau eine Initiative gegründet hat, die für eine X-Trasse plädiert, die das Problem nach Dänischburg verlagert. „Wir haben hier schon viel Lärm“, so Schumann. „Jetzt brauchen wir Dänischburger eine Stimme.“ Der Ortsteil liegt zwischen Autobahn und Bahnschienen, ab nächstem Jahr werden täglich bis zu 10 000 Autos erwartet, die zum neuen Ikea-Areal fahren. „Ich bin zwar mit dem Lärm groß geworden, aber irgendwann ist Schluss“, sagt Schumann, die seit 57 Jahren in Dänischburg lebt. Der Lärm sei nicht nur der Gesundheit abträglich, auch die Häuser würden an Wert verlieren. „Das war meine Altersvorsorge.“ jvz